

1.2 BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Gerald Hommel, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2020 ist die Leistungsfähigkeit der va-Q-tec AG und ihrer Produkte deutlicher denn je zutage getreten. Das Unternehmen konnte in der Corona-Krise erneut unter Beweis stellen, dass es schnell und präzise überall auf der Welt temperaturkontrollierte Lieferketten sicherstellen kann. Auf diese Leistung sind wir als Aufsichtsrat besonders stolz.

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2020 sieben Sitzungen ab. Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Beratung und Kontrolle des Vorstandes. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren unter anderem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Organisationsstruktur der va-Q-tec AG. Ein wichtiger Fokus lag auch auf den Chancen und Risiken, letztere insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie auf die Mitarbeiter, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Lieferketten. Weitere Themen unserer Tätigkeit im Berichtszeitraum lagen insbesondere in der kritischen Bewertung der Strategie und Geschäftsfeldentwicklung, der internationalen Ausrichtung der va-Q-tec AG sowie der Unternehmensfinanzierung und -liquidität.

Am 14. August 2020 fand die vierte Hauptversammlung nach dem Börsengang statt. Infolge der allgemeinen Einschränkungen durch die CoVid-19-Pandemie wurde die Hauptversammlung erstmals virtuell durchgeführt. Mit 64,9% des Grundkapitals war die Präsenz trotz des neuen Formats hoch. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit großer Zustimmung verabschiedet. Aus dem innovativen, multimedialen Eventraum "The Curve" im Würzburger Vogel Convention Center berichtete der Vorstand ausführlich über die Entwicklung der va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2019, für das Vorstand und Aufsichtsrat mit jeweils deutlicher Mehrheit entlastet wurden. Fast 300 Fragen von Aktionären wurden beantwortet.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) orientiert. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat uns in alle grundlegenden Entscheidungen unmittelbar, frühzeitig und umfassend eingebunden. Er hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Hierbei wurden wir über alle relevanten Aspekte der Geschäftsplanung, einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Finanzlage sowie der Rentabilität des Unternehmens informiert. Wir bzw. die jeweils zuständigen Aufsichtsratsausschüsse haben die Beschlussvorschläge des Vorstands gründlich geprüft und beraten. Der Aufsichtsrat stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, insbesondere auch mit Blick auf die CoVid-19-Thematik und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unmittelbar informiert. Im Besonderen fanden aufgrund der aktuellen Entwicklung der va-Q-tec AG in Zeiten der Pandemie von April bis Juli 2020 neben den regelmäßigen Sitzungen insgesamt sechs Telefonkonferenzen unter Teilnahme des Vorstands und des gesamten Aufsichtsrats statt.

Die va-Q-tec AG hat, wie im vorliegenden Geschäftsbericht dargestellt, eine starke Basis für die weitere Unternehmensentwicklung geschaffen. Die dafür zentralen Geschäftsvorgänge wurden vom Aufsichtsrat kritisch beleuchtet und entsprechende Anregungen zur Diskussion mit dem Vorstand eingebracht. Die zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäftsvorgänge wurden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten und sachgerecht entschieden.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Uwe H. Lamann, ist am 23. Juli 2020 verstorben. Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trauern um eine herausragende Persönlichkeit, die die positive Entwicklung des Unternehmens in seiner Zeit als Mitglied des Aufsichtsrates seit 2014 maßgeblich begleitet hat.

Die Aufgabe der stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt durch den Beschluss des Aufsichtsrates vom 14.08.2020 Frau Dr. Barbara Ooms-Gnauck. Herr Dr. Eberhard Kroth wird mit gleichem Datum als neues Mitglied in den Präsidialausschuss gewählt. Der Nominierungsausschuss besteht zukünftig aus Herrn Dr. Hommel (Vorsitz), Frau Dr. Ooms-Gnauck und Herrn Krämer.

Im Vorstand haben sich im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen ergeben. Herr Dr. Joachim Kuhn ist Vorsitzender des Vorstands (CEO). Herr Stefan Döhmen ist ebenfalls unverändert Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft.

Aus- und Fortbildung des Aufsichtsrates

Seinen Aus- und Fortbildungspflichten ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 verantwortungsbewusst, angemessen und in vielfältiger Form nachgekommen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance sowie zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (bspw. durch ARUG II und des neuen DCGK), nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Der Aufsichtsrat bildet sich ferner regelmäßig im Hinblick auf neue Technologien oder den Bereich Digitalisierung weiter.

Zudem wurde der Aufsichtsrat jeweils frühzeitig über die vom Unternehmen neu entwickelten Produkte durch die verantwortlichen Führungskräfte unterrichtet, so dass alle Aufsichtsratsmitglieder stets über die aktuellen, das Unternehmen betreffenden Themen, gut informiert waren. Darüber hinaus bildeten sich die einzelnen Aufsichtsräte eigenverantwortlich durch Selbststudium der einschlägigen Fachzeitschriften und Literatur sowie durch Teilnahme an außerhalb des Unternehmens angebotenen Fortbildungsmaßnahmen fort.

Neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird die Möglichkeit gegeben, mit dem Vorstand sowie mit Mitarbeitern der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands im Rahmen eines On-Boarding-Prozesses einen Einblick in die jeweiligen Bereiche des Unternehmens zu erhalten.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Lage der va-Q-tec AG befasst und sich durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung informiert. Der Aufsichtsrat traf sich zu insgesamt sieben Plenarsitzungen. Telefon- und Videokonferenzen sollen gemäß den Anregungen des DCGK nicht die Regel sein. Bei der va-Q-tec AG ist die persönliche Sitzungsteilnahme der Regelfall. Aufgrund der besonderen Umstände der CoVid-19-Pandemie fanden im Geschäftsjahr 2020 eine Sitzung des Aufsichtsrats und eine Prüfungsausschusssitzung als virtuelle Sitzung statt. Alle weiteren Sitzungen des Gesamtgremiums sowie der Ausschüsse fanden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form wurde nur in wenigen Einzelfällen genutzt.

Der zentrale Teil der **ersten Sitzung am 19. und 20. März 2020** war situationsbedingt die Information des Aufsichtsrats über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die va-Q-tec AG und die vom Unternehmen diesbezüglich getroffenen Maßnahmen. So berichtete der Vorstand über einen normalen und stabilen Geschäftsbetrieb. Alle Unternehmensbereiche würden mit höchster Aufmerksamkeit handeln, um Beeinflussungen des Geschäftsbetriebes sowohl in der Produktion als auch im Miet- bzw. Service-Geschäft so weit wie möglich zu verhindern. Zu diesem Zweck wurden auch mehrere CoVid-19-Task Forces eingerichtet, die täglich die Lage beurteilen und notwendige Entscheidungen zur Sicherstellung der Supply Chain, Produktion, Sicherheitsmaßnahmen im Personalbereich etc. treffen sollten. Auch die Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität in Worst-Case-Szenarien, u.a. durch Investitionsverschiebungen und zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen, wurden dem Aufsichtsrat erläutert. Insgesamt spiegeln diese Ausführungen auch den Stand der Einschätzung und Bewertung der Lage wieder, die im Risiko- und Chancen-Bericht und im Anhang unter den Erkenntnissen nach dem Bilanzstichtag im gerade fertiggestellten Konzernabschluss kommuniziert werden. Die Vorstellung, Erörterung und Beschlussfassung über Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang des Einzel- und des Konzernabschlusses der va-Q-tec für das Geschäftsjahr 2019 war neben der aktuellen Entwicklung maßgebliches Thema dieses Aufsichtsratstermins. Im Rahmen der Sitzung berichteten die Abschlussprüfer zusammenfassend über das Ergebnis der Prüfung, insbesondere auch unter Berücksichtigung der CoVid-19-Situation. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Aufsichtsrat einstimmig die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2019 sowie die Billigung des Konzernabschlusses 2019 unter Einbeziehung der Lageberichte.

Im Fokus der **zweiten Sitzung am 27. April 2020** stand die Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der Liquidität des Konzerns anhand der Zahlen des ersten Quartals 2020. Im Mittelpunkt standen erneut die Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftstätigkeit sowie im Besonderen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der va-Q-tec AG. Der Vorstand hatte dazu eine Szenario-Analyse ausgearbeitet. Ein weiteres Thema der Sitzung war das Risikomanagement nebst der durchgeführten Risikoinventur im zweiten Halbjahr 2019. Abschließend wurden mit dem Aufsichtsrat die Vorbereitungen auf die Hauptversammlung der va-Q-tec AG besprochen. Diese sollte ursprünglich physisch stattfinden, musste aber aufgrund der CoVid-19-Situation verschoben und auf ein virtuelles Format umgestellt werden.

Im Fokus der **dritten Sitzung am 29. Juni 2020** stand die Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung der Gruppe anhand der Zahlen bis einschließlich Mai 2020. Demnach war die Geschäftsentwicklung trotz Corona deutlich über dem Vorjahresniveau, was zu einem guten Teil auf die sehr gute Entwicklung des Container-Rental-Geschäfts in der va-Q-tec Ltd. (UK) zurückzuführen war. Zusätzlich ging der Vorstand auf die aktuelle Umsatzentwicklung im VIP-Bereich ein, die aufgrund von corona-bedingten Werksschließungen bei einigen Kunden der va-Q-tec AG gebremst wurde. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung war das Thema Finanzierung und Liquidität. Dazu stellte der Vorstand verschiedene Initiativen betreffend die lang- und kurzfristigen Finanzierungen vor, die parallel vorangetrieben werden sollen. Daneben wurden die Investitionen im Jahr 2020 thematisiert: Die Übersicht über die Investitionen durch den Vorstand zeigte, dass diese aufgrund der Investitionszurückhaltung in Anbetracht der Corona-Pandemie deutlich unter dem ursprünglichen Budget lagen, gleichzeitig jedoch punktuell aufgrund sich bietender Chancen weiter in Wachstum investiert wurde. Weitere Themen waren die mögliche Beteiligung an der ING3D GmbH und die Kapitalerhöhung bei der bereits bestehenden Beteiligung SUMTEQ GmbH sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung.

In der **vierten Sitzung am 14. August 2020** im Anschluss an die Hauptversammlung wurde ein Wandeldarlehen für die SUMTEQ GmbH sowie verschiedene gesellschaftsrechtliche Änderungen auf Ebene der SUMTEQ GmbH diskutiert und beschlossen. Des Weiteren stellte der Vorstand in dieser Sitzung auch den Antrag zur Beteiligung an der ING3D GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung des von der ING3D GmbH entwickelten und zum Patent angemeldeten Fertigungsverfahrens „Mineral Direct Laser Sintering“ (MDLD) für Hochtemperaturanwendungen. Aktuell arbeiten die va-Q-tec AG und die ING3D GmbH bereits gemeinsam an verschiedenen Projekten im Bereich Mobility und Hochtemperatur-Dämmung. Der Vorstand sieht für eigene Produkte mit 3D-Druckerzeugnissen der ING3D GmbH ein substantielles Umsatzpotenzial in verschiedenen Endmärkten. Der Vorstand berichtete über den aktuellen Stand der Finanzierungsmaßnahmen. Weiterhin wurde als weitere Finanzierungsalternative die Platzierung einer Anleihe in Schweizer Franken am Schweizer Kapitalmarkt besprochen. Zu beachten war, dass dieses Segment in der Schweiz eine einwandfreie Reputation genießt und auch für die va-Q-tec AG attraktive Finanzierungsbedingungen bot. Die emittierende Bank hatte darüber hinaus erklärt, für das Grundvolumen der Transaktionen eine Übernahmeverpflichtung abzugeben, was der va-Q-tec AG eine hohe Transaktionssicherheit und den Investoren Sicherheit bezüglich des Risikoprofils des Unternehmens verschaffen würde. Aufgrund des Todes von Herrn Lamann hat der Aufsichtsrat im Rahmen einer internen Sitzung den stellvertretenden Vorsitz und die Zusammensetzung der Ausschüsse erneut bestimmt.

In der **fünften Sitzung am 24. September** wurde die Geschäftsentwicklung des Konzerns bis einschließlich Ende August intensiv analysiert und diskutiert. Insgesamt bewegte sich der Konzern zum Ende August erfreulicherweise deutlich über dem Vorjahresniveau, aber zugleich CoVid-19-bedingt hinter dem ursprünglichen Plan. Das VIP-Geschäft war im ersten Halbjahr am stärksten von CoVid-19 betroffen. Allerdings hatte zum Sitzungszeitpunkt die Hauptkundengruppe der va-Q-tec AG, die europäischen Kühltischhersteller, wieder deutlich mehr bestellt. Zusätzlich gelang in einem Projekt mit einem finnischen Hersteller von Warmwasser-Rohren ein wichtiger Durchbruch im Bereich der VIP-Isolierung, über das der Leiter des Bereichs Technik & Industrie im Zuge dafür geplanter Investitionsvorhaben ebenfalls berichtete. Sehr positiv auf das Wachstum und die Resilienz wirkte sich der hohe Anteil der Pharma-Branche an den Umsätzen aus, da dieser Bereich von Corona-Beschränkungen am wenigsten betroffen war und ist bzw. tendenziell davon sogar profitiert. Im Rahmen seiner Ausführungen zur Finanzierung bzw. Liquidität berichtete der Vorstand über die zwischenzeitlich gemeinsam mit der Helvetischen Bank begonnene „Due Diligence“ für die Schweizer Anleihe. Der Vorstand hatte zuvor in einem umfangreichen Auswahlprozess seit Beginn des Jahres anhand verschiedener Kriterien (Laufzeit, Zinsen, Einmalkosten, Covenants, Dokumentationspflichten) Alternativen für eine mittelfristige Finanzierung evaluiert und nach Ausbruch der CoVid-19-Pandemie aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen noch einmal neu analysiert. Letztendlich fiel die Wahl auf die Schweizer Anleihe. Gründe hierfür waren relativ einfache Dokumentationspflichten, geringere Covenant-Anforderungen, eine schnellere Umsetzbarkeit und gegenüber den anderen Kapitalmarkt-Alternativen deutlich niedrigere Gesamtkosten. Weiterhin berichtete der Vorstand über die geplante Mittel- und Langfriststrategie sowie die damit verknüpften Langfristziele des Unternehmens. Die Vision des Managements sieht vor, die va-Q-tec AG zu der führenden High-Performance-Company im Bereich der Thermischen Energieeffizienz (Thermoverpackungen und Isolationsmaterialien) zu entwickeln. Aus organisatorischer Hinsicht sollen dazu Geschäftseinheiten noch stärker anhand der Themen bzw. Megatrends „Thermischer Energieeffizienz“ und „TempChain-Logistik“ gebündelt werden. Daraus sollen Wissenstransfer vereinfacht und Synergien genutzt werden. Gleichzeitig soll hiermit die Kommunikation nach außen und innen verbessert, und insgesamt die Schlagkraft erhöht werden.

In der **sechsten Sitzung am 20. November** berichteten der Vorstand und die Leitung des Bereichs Business Development über die potenzielle Organisationsstruktur für eine Neufassung von Geschäftsbereichen entlang der Megatrends „Thermischer Energieeffizienz“ und „TempChain-Logistik“. Ein Thema war auch die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie der Planungsstand für das Jahr 2021. Dazu berichtete der Vertriebsleiter über die gegenwärtigen Planzahlen und gab einen Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr. Die Verteilung der Corona Impfstoffe bot und bietet weiterhin erhebliche Marktchancen für die va-Q-tec AG. Die Systeme ermöglichen auch einen längeren Transport von Arzneimitteln bzw. Impfstoffen bei gleichbleibend (sehr) tiefen Temperaturen. Solche Transport-Temperaturen werden gerade am Anfang bei unsicherer thermischer Stabilität der Impfstoffe benötigt. Unabhängig davon hat die va-Q-tec AG auch die Chance, sich im sehr sensiblen Bereich des Impfstofftransports als zuverlässiger Partner am Markt für TempChain-Logistik zu demonstrieren und dadurch nachhaltig Marktanteile hinzuzugewinnen. Weitere Themen der Sitzung waren die Liquidität, Eigenkapital und Finanzierung sowie die aktuell stattfindende Vermarktungsphase („Roadshow“) für die CHF-Anleihe. Insgesamt ergab sich aus den Gesprächen ein sehr positives Investoreninteresse.

Die **siebte und letzte Sitzung** des Aufsichtsratsplenums im Geschäftsjahr 2020 fand **am 16. Dezember 2020** statt. Zentrales Thema war die Präsentation und Erläuterung der Planzahlen für 2021 sowie die Mittelfristplanung durch den Vorstand und die Geschäftsleitung der va-Q-tec Ltd. (UK). Insgesamt soll die Gesellschaft die sehr positive Entwicklung im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 und darüber hinaus fortsetzen. Im Jahr 2021 soll dabei die Corona-Impfstofflogistik wesentlich zum Umsatzwachstum beitragen. Auch die anderen Zielbranchen außerhalb des Healthcare-Bereichs stellen vielversprechende Chancen in Aussicht. Nach ausführlicher Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat das Konzernbudget einschließlich des Investitionsbudgets für das Geschäftsjahr 2021 sowie die mittelfristige Planung. Ein Thema der Sitzung war auch die erneut sehr erfreuliche Aktienkursentwicklung im Jahr 2020, die sich neben der großen öffentlichen Aufmerksamkeit im Zuge der Corona-Impfstofflogistik auch auf die zahlreichen und intensiven IR-Aktivitäten zurückführen lässt.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat gegenwärtig drei Ausschüsse eingerichtet. Im Einzelnen sind dies der Präsidial-, der Prüfungs- und der Nominierungsausschuss. Diese bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung des Gesamtaufichtsrats. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Reduzierung des Aufsichtsrats auf fünf Mitglieder durch den Tod des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurden im Jahr 2020 die Themen des Präsidialausschusses und des Nominierungsausschusses direkt im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen, an denen alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, besprochen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individualisierte Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Plenums sowie des Prüfungsausschusses:

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder

(Sitzungsanzahl/Teilnahme in %)	Aufsichtsratsplenum		Prüfungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender	7/7	100 %	3/3	100 %
Dr. Barbara Ooms-Gnauck (stellv. Vorsitzende seit 14.08.2020)	7/7	100 %	-	-
Uwe Lamann († 23.07.2020)	3/3	100 %	-	-
Uwe Andreas Kraemer	7/7	100 %	-	-
Winfried Klar	7/7	100 %	3/3	100 %
Dr. Eberhard Kroth	7/7	100 %	3/3	100 %

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB geltenden Vorgaben, aufgestellt. Den Jahresabschluss der va-Q-tec AG sowie den Konzernabschluss, beide zum 31. Dezember 2020, mit den jeweiligen Lageberichten haben die von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und am 25. März 2021 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben sich ferner vergewissert, dass der Vorstand ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet hat, das in seiner Umsetzung und Konzeption geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen der va-Q-tec AG und des va-Q-tec-Konzerns, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. März 2021 und der Sitzung des Aufsichtsrates am 26. März 2021 mit den Abschlussprüfern diskutiert und eingehend durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfer nahmen an der Beratung über die Abschlussunterlagen in dieser Aufsichtsratsitzung teil und informierten den Aufsichtsrat über die Prüfungsfeststellungen und ihre Erkenntnisse zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigt den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2020. Damit ist der Jahresabschluss der va-Q-tec AG festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat ist von dem herausragenden Erfolgspotenzial der va-Q-tec AG weiterhin überzeugt und schätzt die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der va-Q-tec AG für ihren außerordentlich engagierten Einsatz in einem Jahr, das durch die Pandemie sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld von besonderen Herausforderungen für jeden Einzelnen geprägt war. Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären gilt unser Dank für das Vertrauen in das Unternehmen, das Management und unsere Arbeit.



Dr. Gerald Hommel
Vorsitzender des Aufsichtsrats der va-Q-tec AG